

# Gemeinderat Murten

Generalratssitzung vom 11. Dezember 2013

## Botschaft des Gemeinderates zu den Investitionskrediten Budget 2014

021.506.01 Informatik (B) CHF 90'000.--

Nachdem die Datenverarbeitung der Gemeinde Murten in das Rechenzentrum der Firma RUF AG per Mitte 2013 ausgelagert wurde, wird der nächste Schritt im Jahr 2014 vorgenommen: die Anschaffung und die schrittweise Einführung einer Geschäftsverwaltungslösung (GEVER) mit u.a. dem elektronischen Archiv. Ziel ist, diese Lösung bis 2015 eingeführt zu haben, vor allfälligen weiteren Fusionen.

Die GEVER-Lösungen decken folgende Applikationen ab:

- Elektronisches Archiv, z.B. für Dokumente und E-Mails
- Sitzungsmanagement (z.B. Planung, Einladung, elektronische Unterlagen, Protokoll, Sitzungsgeldabrechnung)
- Posteingang (z.B. Geschäft Ja/Nein, Pendenzenliste, Termine, Zuständigkeiten, Dokumentation)
- Vertragsverwaltung
- Personaldossier
- Bauaktenverwaltung (falls erwünscht)
- Finanzbelege (eventuell)

Nach Evaluation von drei Lösungen von verschiedenen Anbietern und Präsentationen in verschiedenen Gemeinden, wird die Lösung „Mosaïque“ der Firma RUF Informatik AG bevorzugt.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 90'000.-- zuzustimmen.

090.503.01 Sanierung Rathausgasse 6 - 8 (B) CHF 77'000.--

Die Dachziegel dieser Liegenschaft liegen nicht mehr korrekt auf. Um Wetterschäden an der Unterkonstruktion zu vermeiden muss die Ziegellattung ersetzt werden. Bei einem Ersatz der Lattung wird das Dach mit neuen Ziegeln eingedeckt und das Unterdach ersetzt. Zusätzlich sind kleinere Spenglerarbeiten und ein Arbeitsgerüst vorgesehen.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 77'000.-- zuzustimmen.

090.503.03 Umgestaltung und Sanierung Rathaus (B) CHF 30'000.--

Das Rathaus soll nach Erstellen der Fernwärmeleitung in der Rathausgasse an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Hierzu sind in einer ersten Phase die Anschlussgebühren fällig.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 30'000.-- zuzustimmen.

294.503.03 Aufstockung und Umbau Schulhaus Längmatt (A) CHF 7'000'000.--

Für die Ausschreibung der Planungsarbeiten sowie die Ausarbeitung des Bauprojektes für die erste Etappe wurde im Budget 2013 ein Betrag von CHF 300'000.-- vorgesehen.

Die Planungsarbeiten für die Architektur und Fachplaner wurden im Sommer 2013 ausgeschrieben und im Herbst an das Architekturbüro LZ&A aus Freiburg vergeben. Das Architekturbüro erarbeitet nun in Zusammenarbeit mit den Fachplanern und der Liegenschaftsverwaltung das Bauprojekt für die Aufstockung. Anschliessend wird, voraussichtlich Ende März 2014, ein Baugesuch eingereicht und die Ausschreibungen für die Bauarbeiten vorbereitet. Die Hauptbauarbeiten beginnen nach Erteilung der Baubewilligung und werden voraussichtlich bis zum Beginn des Schuljahres 2015/16 andauern. Der Schulbetrieb wird zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Die Schulleitung wird in die Planungs- und Ausführungsarbeiten miteinbezogen und ständig informiert.

Die Grobkostenschätzung von CHF 3'200'000.-- im Finanzplan basierte auf der ersten Annahme unter Abzug von eventuellen Subventionen und umfasste nur die reinen Bauarbeiten ohne Neben- und Planungskosten sowie Betriebs-einrichtungen oder Ausstattungen.

Aufgrund der nun erstellten Kostenschätzung durch das beauftragte Architekturbüro LZ&A werden die Kosten auf CHF 6'600'000.-- ( $\pm 15\%$ ) berechnet. Zusätzliche Arbeiten und Massnahmen wie Brandabschnitte, Erdbebensicherheit, Minergielabel oder die Instandsetzung der veralteten Elektroinstallation führen zu der momentanen Kostenschätzung. Der im Budget 2013 bewilligte Planungskredit reicht aus, um das Projekt bis zur Ausschreibung mit einer Kostengenauigkeit von  $\pm 5\%$  voranzutreiben. Zu diesem Zeitpunkt wird der Gemeinderat dem Generalrat einen Antrag zur Umwandlung des A-Kredites stellen. Die Gesamtkosten der Aufstockung und des Umbaus des Primarschulhauses Längmatt werden sich auf ca. CHF 15'500'000.-- belaufen.

Budget 2013 (B-Kredit Planung I. Etappe)	CHF	300'000.--
<b>Budget 2014 (A-Kredit Ausführung I. Etappe)</b>	<b>CHF</b>	<b>7'000'000.--</b>
Budget 2014 (B-Kredit Planung II. Etappe)	CHF	400'000.--
Budget 2016 (Kredit Ausführung II. Etappe)	CHF	7'800'000.--

Bei der Aufstockung kann mit ca. CHF 600'000.-- Subventionen durch den Kanton gerechnet werden.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 7'000'000.-- zuzustimmen. Vorbehalten bleibt die Zustimmung zu den gestützt auf die Detailabklärungen und konkreten Unterlagen gestellten Kreditbegehren im Jahre 2014.

294.503.04 Aus- und Umbau Primarschulhaus (B) CHF 1'515'000.--

Dem Schulstandort Längmatt/Berntor fehlt es an genügend und genügend grossen Schulräumen. Hierzu wurden bereits in den Jahren 2007 bis 2009 Vorprojektstudien erstellt und Vorabklärungen getroffen.

Die neue Ausgangslage wurde von der Schulraumplanungsgruppe in den Jahren 2011 und 2012 analysiert und daraus ein Konzept erstellt. In diesem wird empfohlen, die Raumprobleme in zwei Etappen zu lösen.

1. Etappe: Aufstockung Längmatt 6, führt zu genügend grossen und voraussichtlich zu zwei zusätzlichen Schulräumen
2. Etappe: Multifunktionstrakt Längmatt 4, deckt den übrigen Raumbedarf

Für die 2. Etappe, Multifunktionstrakt Längmatt 4, soll mit den Planungsarbeiten begonnen werden. Es ist vorgesehen, die Lehrerzimmer, die Aula und die Spezialunterrichtsräume besser zu strukturieren und an den heutigen Bedarf anzupassen. Hierzu muss dieser Gebäudetrakt ebenfalls aufgestockt und saniert werden. Nach Vollendung der 2. Etappe können alle provisorisch erstellten Bauten zurückgebaut werden.

Um die Ausbauarbeiten, welche auf ca. CHF 7.8 Mio. geschätzt werden, vorzubereiten, werden die Planungsarbeiten für die Architektur und Fachplaner ausgeschrieben. Hierzu wird der bisherige Planer die Submissionen vorbereiten. Danach kann mit der Ausarbeitung des Bauprojektes begonnen werden.

Für die Planungsarbeiten fallen folgende Kosten an:

Ausschreibung Planungsarbeiten	CHF	60'000.--
Planungsarbeiten Architekt	CHF	270'000.--
Planungsarbeiten Fachplaner	CHF	55'000.--
Reserve	CHF	15'000.--
total Planungsarbeiten 2. Etappe	CHF	400'000.--

Anhand der Ausschreibung und den Planungsarbeiten des Architekten und Fachplaners wird dann der Baukredit für die Aufstockung und Sanierung beantragt. In diesem Kredit wird auch ein Posten für die Termin- und Kostenkontrolle vorgesehen.

In der Doppelturnhalle (rot und blau) müssen die Garderoben- und Duschbereiche erneuert werden. Die Doppelturnhalle ist durch die Schule voll ausgelastet und wird zusätzlich von vielen Vereinen intensiv genutzt. Durch den zentralen Standort sind die Turnhallen sehr attraktiv, dementsprechend soll die Baute erhalten bleiben.

Für die Ausführung fallen folgende Kosten an:

Vorbereitungsarbeiten	CHF	5'000.--
Rohbau 1 (Baumeister)	CHF	105'000.--
Rohbau 2 (Fenster, Abdichtungen)	CHF	67'000.--
Rohbau 2 (Gerüste, Elektroanlagen)	CHF	55'000.--
Rohbau 2 (Heizung Lüftung Klima)	CHF	238'000.--
Ausbau 1	CHF	66'000.--
Ausbau 2	CHF	140'000.--
Honorare und Unvorhergesehenes	CHF	134'000.--
Ausstattung	CHF	70'000.--
total Sanierung Doppelturnhalle	CHF	880'000.--

Die Doppelturnhalle, die alte Turnhalle sowie die beiden Schulhäuser Längmatt und Berntor sollen nach Erstellen der Fernwärmeleitung in der Rathausgasse bis zum Berntorplatz an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Hierzu sind in einer ersten Phase die Anschlussgebühren fällig. Diese belaufen sich insgesamt auf

CHF 190'000.--

Im Schulhaus Berntor soll in absehbarer Zukunft ein Lift ein- oder angebaut werden. Hierzu sind verschiedene Abklärungen nötig.

Planungsarbeiten CHF 10'000.--

Der Kindergarten Längmatt 5 soll zu einem Hort für die ausserschulische Betreuung mit einem Mittagstisch ausgebaut werden. Das Gebäude eignet sich ideal für diesen Zweck. Im Hochparterre und im Untergeschoss, welches über genügend natürliche Belichtung verfügt, kann dieses Vorhaben mit geringem Aufwand erreicht werden. Die Kindergartenklasse wird in die Umbauarbeiten, resp. in die vorzusehenden provisorischen Bauten miteinbezogen und erhält im sanierten Gebäude Längmatt 6 danach einen neuen Platz.

Umbauarbeiten CHF 35'000.--

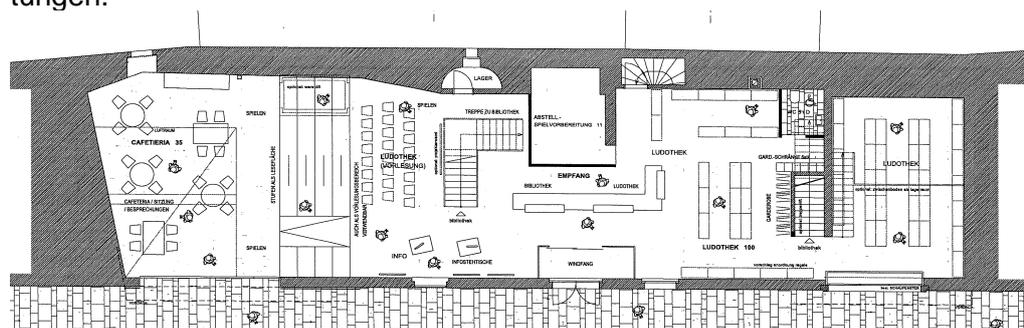
Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 1'515'000.-- zuzustimmen.

300.503.15 Renovation Stadtbibliothek/Ludothek (B) CHF 1'900'000.--

Die Stadtbibliothek und Ludothek sind momentan in der Deutschen Kirchengasse 31 untergebracht. Aufgrund verschiedener Rückmeldungen aus dem Generalrat hat sich der Gemeinderat entschieden, eine andere Lösung für die Stadtbibliothek und Ludothek zu suchen.

Nach intensiven Analysen der Situation wurde das Gebäude des ehemaligen Schlachthauses an der Schaalgasse 6 genauer untersucht und ein Projekt erarbeitet. Das Projekt sieht einen Umbau der Schaalgasse 6 zu einer Bibliothek und Ludothek vor. Die Struktur des Gebäudes bleibt erhalten und der Innenausbau ermöglicht eine optimale Nutzung der Räumlichkeiten. Der Platzbedarf für die Bibliothek wie auch für die Ludothek können mit dieser Lösung optimal abgedeckt werden, und es können verschiedene Gemeinschaftsräume gemeinsam genutzt werden.

Im Erdgeschoss befinden sich nach dem Umbau der Empfang für beide Institutionen, ein kleiner Vorlesungsbereich, eine Cafeteria, die Ludothek sowie ein behindertengerechtes WC. Im Obergeschoss befinden sich die Bibliothek, ein weiterer Vorlesungsraum, ein Lesebereich, ein Büro sowie die WC-Einrichtungen.



Grundriss Erdgeschoss



wird die Liegenschaft an die Fernwärme angeschlossen und die Wärmeverteilung muss neu erstellt werden. Die bestehenden Einzel-Elektrospeicher werden durch neue Radiatoren ersetzt.

Für die Ausführung fallen folgende Kosten an:

Dachsanierung	CHF	100'000.--
Anschlussgebühr Fernwärme	CHF	30'000.--
Ersatz Heizungsinstallation	CHF	100'000.--
Liftersatz	CHF	90'000.--

Aufgrund der Unterschutzstellung der alten Mühle und der Vorgaben des Amtes für Kulturgüter ist es nicht möglich, das gesamte Gebäude nach den neuesten Energievorschriften zu isolieren. Durch den Anschluss an die Fernwärme wird das Gebäude mit ressourcenschonender Energie versorgt.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 320'000.-- zuzustimmen.

301.506.01 Konservierung/Restaurierung des Museumsguts (B)

**Betrag für 2014:** CHF 40'000.--

Siehe Botschaft zum Rahmenkredit von total CHF 200'000.--

310.503.02 Restaurierung Ringmauer/Türme (B) CHF 200'000.--

Nach der Sanierung des Hexenturmes soll nun der Ringmauerabschnitt vom Hexenturm bis zum Schlossgasturm saniert werden. Die Bauarbeiten werden mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten für die neue Bibliothek und Ludothek an der Schaalgasse 6 koordiniert und zusammengefasst. Die Bedachung der Ringmauer muss kontrolliert und durch gleichaussehende Ziegel ersetzt werden. Das Mauerwerk weist ähnliche Schäden wie der Hexenturm auf und soll ebenfalls konserviert werden.

Der Kanton und Bund beteiligen sich an die Renovationskosten mit einem Subventionsbeitrag von CHF 100'000.-- (siehe Konto 310.661.02).

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 200'000.-- zuzustimmen.

340.503.01 Sanierung Hallen-, Schwimm- und Strandbad der Region Murten (B) CHF 325'000.--

In der Finanzplanung des Verwaltungsrates (VR) figuriert regelmässig ein Betrag für Maschinen und Geräte, die nicht im Einzelnen aufgeführt werden können, da ein Ersatz erst erfolgt, wenn eine Reparatur nicht mehr möglich ist. Da die Sanierung von Heizung und Wasseraufbereitungsanlage vor rund 15 Jahren erfolgte, muss kurzfristig mit dem Ausfallen von einzelnen Anlageteilen (z. B. Umwälzpumpe, Kompressoren, Regulierungskomponenten) gerechnet werden. Zu deren Finanzierung wird ein Betrag von CHF 50'000.-- ins Budget aufgenommen.



620.501.37 Umsetzung Verkehrsmassnahmen OPR (B) CHF 100'000.--

Da die Ortsplanungsrevisionsunterlagen erst im Sommer 2013 aus der Vorprüfung zurückgesendet wurden, können die ersten Umsetzungsmassnahmen erst im 2014 geplant werden. Der Budgetbetrag 2013 wurde nicht benötigt. Die Planungsarbeiten sollen im 2014 vorangetrieben werden.

Im Verkehrsrichtplan der Ortsplanungsrevision sind verschiedene Handlungsfelder aufgeführt. Die Massnahmenblätter 1 bis 10 und der Verkehrsrichtplan selber sehen verschiedene Verbesserungs- und Entwicklungsschwerpunkte vor:

- Verbesserung der Verkehrssituation in den Quartieren (Tempo 30)
- Langsamverkehr Leimera und Freiburgstrasse
- Verbesserungen Fuss- und Velowege
- Verbesserung der Schulwegsicherheit (OSRM und Berntorplatz)
- Umgestaltung Burgunderstrasse
- Umfahrung und Autobahn

Mit dem Kredit sollen die Massnahmen präzisiert werden und anhand von Kostenschätzungen ein Planungs- und Ausführungsprogramm erarbeitet werden. Mit dessen Umsetzung kann nach Genehmigung der OPR begonnen werden.

Der Planungskredit wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 100'000.-- zuzustimmen.

622.506.01 Anschaffung Werkhofffahrzeuge (B) CHF 240'000.--

Der Kammobil UX 100 wurde 1999 angeschafft und wird hauptsächlich für die Schneeräumung, das Salzen, zum Abranden von Verkehrswegen, als Transportfahrzeug sowie zum Wässern von Bäumen, Blumenrabatten und Kübeln verwendet. Für das in die Jahre gekommene Fahrzeug ist die Ersatzteilbeschaffung immer schwieriger. Jährlich ist es 600 bis 700 Stunden im Einsatz.

Als Ersatz dieses Fahrzeuges ist ein Kommunalfahrzeug mit variablem Aufbau und demontierbarem Schneepflug vorgesehen. So kann ein Einsatzwechsel ohne lange Umbauzeit sichergestellt werden. Die variablen Aufbauteile können modulweise erweitert werden. So sind Tausalzstreuer, Transportcontainer oder Wasserfass auf dem gleichen Fahrzeugunterbau möglich.

Bei der Ausschreibung nach dem Leitfaden der Gemeinde Murten werden Praxistauglichkeit, Umweltverträglichkeit und alternative Antriebsmöglichkeiten miteinbezogen.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 240'000.-- zuzustimmen.

710.501.11 Ausbau Abwasserleitungen (B) CHF 400'000.--

Im Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Murten werden im Zustandsplan die Kanäle bezeichnet, welche saniert und erneuert werden müssen. Der daraus resultierende Massnahmenplan sieht für die nächsten Jahre jährliche Investitionskosten von je CHF 400'000.-- vor. Nachdem die

Mängel der Stufe 0 (nicht mehr funktionstüchtig) weitgehend behoben sind, ist auch für das Jahr 2014 ein weiteres Gebiet zur Sanierung der Schäden der Zustandsklasse 1 (starke Mängel) vorgesehen.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 400'000.-- zuzustimmen.

710.501.28 Trennsystem Rathausgasse/Franz. Kirchgasse (B)

**Betrag 2014:** CHF 500'000.--

Siehe Botschaft zum Rahmenkredit von total CHF 1'500'000.--

710.501.29 Trennsystem Deutsche Kirchgasse (B) CHF 30'000.--

Die Deutsche Kirchgasse wird bis heute im Mischsystem entwässert. Sauberes Regenwasser, welches nicht durch die ARA fließen muss, sollte direkt in den natürlichen Wasserkreislauf gelangen. Gemäss GEP soll für dieses Gebiet das Trennsystem eingeführt werden. Im Rahmen des Gesamtprojektes sollen alle öffentlichen und privaten Leitungen überprüft und wo nötig erneuert werden. Der Kredit ist zur Ausarbeitung eines Auflageprojektes mit Kostenvoranschlag vorgesehen. Die Arbeiten sollen zusammen mit dem Bau der Fernwärmeleitungen (voraussichtlich im Jahr 2015) koordiniert werden.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Planungskredit von CHF 30'000.-- zuzustimmen.

740.503.01 Friedhofgebäude (B) CHF 220'000.--

Für die Bestattungsarbeiten und deren Vorbereitung wird verschiedenes Material benötigt, welches bis heute jeweils vom Werkhof im Pra Pury für jede Bestattung in den Friedhof transportiert und nach Erledigung der Arbeiten wieder weggeführt wird. Die Mitarbeiter des Werkhofes, welche Bestattungen begleiten, müssen zwischen den Vorbereitungsarbeiten und der eigentlichen Beisetzung nach Hause oder in den Werkhof, um sich nach einer Dusche umzuziehen. Nach der Beisetzung dann nochmals nach Hause oder in den Werkhof und die Arbeitskleider wieder anziehen, um das Grab auf dem Friedhof zu schliessen.

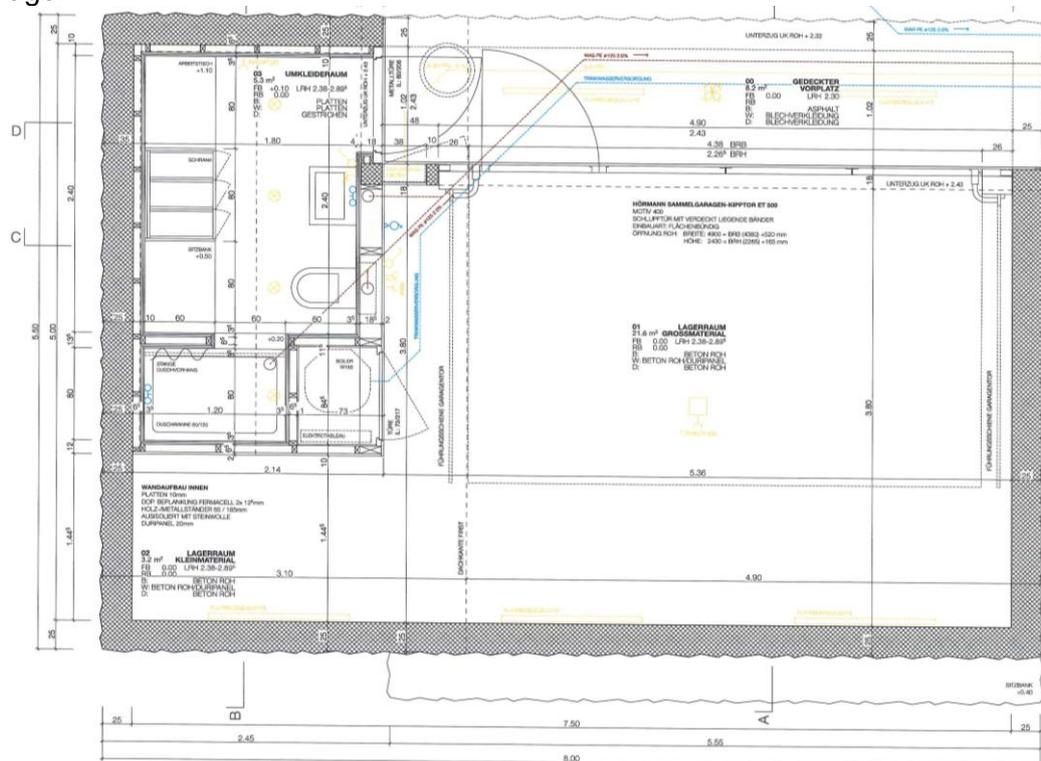
Der kleine, schlichte Bau von 5.50 auf 8.00 m soll den Mitarbeitern des Werkhofes eine Umkleide- und Duschköglichkeit geben. Zudem kann mit dem vorgesehenen Lagerraum und dem gedeckten Vorplatz mit Wasser und Stromanschluss das benötigte Material gelagert und gereinigt werden.

Für die Ausführung fallen folgende Kosten an:

Vorbereitungsarbeiten	CHF	6'500.--
Rohbau 1 (Baumeister, Kanalisation, Betonarbeiten)	CHF	80'500.--
Rohbau 2 (Fenster, Aussentore, Maler aussen)	CHF	21'900.--
Elektroanlagen	CHF	7'500.--
Lüftung, Sanitär	CHF	14'700.--
Ausbau 1 (Schreiner)	CHF	13'000.--
Ausbau 2 (Wand- und Bodenbeläge)	CHF	2'900.--

Honorare	CHF	40'300.--
Umgebung	CHF	14'700.--
Nebenkosten und Unvorhergesehenes	CHF	18'000.--

Der Bau kommt auf der Hinterseite des Friedhofes zu stehen. Der bestehende Holzschopf wird abgebrochen und durch den Neubau ersetzt. Die Fassade wird aus Sichtbeton erstellt und integriert sich sehr gut in die bestehende Anlage.



Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Baukredit von CHF 220'000.-- zuzustimmen.

780.503.01 Öffentliche Toiletten (B) CHF 60'000.--

Die öffentliche Toilette bei der Minigolfanlage ist veraltet und muss komplett erneuert werden. Der Innenausbau wird saniert, die bestehenden Sanitärapparate werden durch neue, vandalensichere Apparate ersetzt. Die Ausführung ist ausserhalb der Touristensaison geplant.

Für die Ausführung fallen folgende Kosten an:

Sanitäre Apparate	CHF	30'000.--
Wand- und Bodenbeläge	CHF	20'000.--
Schreinerarbeiten	CHF	5'000.--
Diverses und Unvorhergesehenes	CHF	5'000.--

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Baukredit von CHF 60'000.-- zuzustimmen.

869.566.01 Subventionen für Anschlussgebühren an Fernwärmenetz (B)

**Betrag für 2014:** CHF 39'000.--

Siehe Botschaft zum Rahmenkredit von total CHF 336'000.--

942.503.10 Sanierung Schulhaus Burg (B)

CHF 210'000.--

Aufgrund der Rückmeldungen aus dem Generalrat wurde das Schulhaus Burg einer Analyse unterzogen. Hierbei wurde die Ist-Situation untersucht, das Ausbaupotenzial definiert und die dazugehörigen baulichen Massnahmen bestimmt. Momentan befinden sich im Erdgeschoss das Atelier des Mieters (Kaffeemaschinen Verkauf, Vermietung und Reparatur) sowie ein Kinderzimmer. Im Obergeschoss befindet sich die Wohnung des Mieters mit Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafräumen und einem Badezimmer. Der Dachstock ist nicht ausgebaut und wird als Estrich genutzt.

Das Schulhaus Burg könnte mit einem Ausbauprojekt zu einem Wohnhaus mit zwei Wohnungen ausgebaut werden. Im Erdgeschoss könnte eine 3.5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gartenanteil errichtet werden. Im Ober- und Dachgeschoss ist eine grosszügige 5.5-Zimmer-Wohnung mit Estrich möglich. Bei diesem Gesamtausbauprojekt müssten zusätzlich die Wärmedämmung und Fenster erneuert werden. Im Moment wird geprüft, welches Heizsystem am optimalsten wäre (Holzpellet-Heizung oder Wärmepumpe).

Das Erdgeschoss wird weiterhin als Atelier genutzt; ausserdem wird ein WC eingebaut. Die Heizungsanlage besteht momentan aus Einzel-Elektrospeichern. Diese sind nicht mehr zu reparieren und erbringen die benötigte Leistung nicht mehr, die Mieter müssen regelmässig mit eigenen Heizkörpern nachhelfen.

Das vorgesehene Badezimmer im Erdgeschoss und der geplante Einbau einer Heizung wurden so geplant, dass sie in einen späteren Totalausbau integriert werden können. Die Heizleistung wird auf das Gesamtvolumen, unter Berücksichtigung der vorzusehenden Wärmedämmung, ausgelegt.

Für die Ausführung fallen folgende Kosten an:

Baumeister	CHF	17'000.--
Schreinerarbeiten	CHF	8'000.--
Elektroinstallation	CHF	10'000.--
Wärmeerzeugung	CHF	67'000.--
Wärmeverteilung	CHF	33'000.--
Sanitärinstallation	CHF	20'000.--
Wand und Bodenbeläge	CHF	21'500.--
Honorare	CHF	15'000.--
Baunebenkosten und Unvorhergesehenes	CHF	18'500.--

Die Investitionen in ein neues Badezimmer im Erdgeschoss können dem Mieter durch eine Mietzinserhöhung weiterverrechnet werden.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 210'000.-- zuzustimmen.

942.503.12 Sanierung Schulhaus Altavilla (B) CHF 150'000.--

Das Schulhaus in Altavilla wurde 1839 gebaut und befindet sich wegen seiner noch weitgehend im Originalzustand erhaltenen Riegfassade im Inventar des Amtes für Kulturgüter. Es hat sich herausgestellt, dass die Riegkonstruktion an der Westfassade an tragenden Bauteilen grossflächig verfault ist. Die Westfassade wird umfassend saniert und wieder instand gesetzt. In diesem Zusammenhang werden die Fenster an der Westfassade ersetzt.

Für die vorgesehenen Arbeiten fallen folgende Kosten an:

Montagebau in Holz	CHF	70'000.--
Fenster inkl. Sonnenschutz	CHF	15'000.--
Fassadenputz	CHF	14'000.--
Malerarbeiten	CHF	5'000.--
Gerüst, Elektroanlagen und Anpassungen	CHF	6'000.--
Honorare und Unvorhergesehenes	CHF	40'000.--

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 150'000.-- zuzustimmen.

942.503.18 Sanierung Schlossgasse 2, Gerichtsgebäude (B) CHF 30'000.--

Das Gerichtsgebäude soll nach Erstellen der Fernwärmeleitung in der Schlossgasse an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Hierzu sind in einer ersten Phase die Anschlussgebühren fällig.

Die Investition wird teils durch den Cashflow der laufenden Rechnung, teils durch Verminderung des Finanzvermögens und teils durch Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat, dem Kredit von CHF 30'000.-- zuzustimmen.